

Pressemeldung



Gewerkschaft der Polizei

Kreisgruppe
Anklam

<http://www.gdp.de/MV>

M.Bialecki@gdp-online.de

Um Verwechslungen mit anderen Verbänden auszuschließen bitten wir - in allen Beiträgen über uns - um die Verwendung der korrekten Bezeichnung "**Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern**" oder "**GdP M-V**". Vielen Dank.

Anklam: Dienstag, 29. Mai 2012 - 12:35 Uhr

Durch Videoüberwachung KÖNNTE die polizeiliche Arbeit in Anklam erleichtert werden

Nachdem die Überwachung öffentlicher Straßen und Plätze in Anklam durch Videokameras verstärkt Gegenstand politischer Diskussion in den Medien geworden ist, steht die **Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Anklam** der Videoüberwachung - in Anklam - kritisch gegenüber.

Für eine Videoüberwachung spricht, dass sowohl die repressive als auch die präventive Arbeit der Polizei erleichtert werden könnte. Insbesondere die Überwachung von sogenannten „Kriminalitätsschwerpunkten“ könnte dazu beitragen, Straftaten an diesen Orten mittels der abschreckenden Wirkung der aufgestellten Kameras zu verhindern.

Der Kreisgruppenvorsitzende Marco Bialecki: *„Auf Grund der laufenden Überwachungen wäre es möglich, auf Überfälle und ähnliche Taten zu reagieren. Die Videoüberwachung darf allerdings nicht als Allheilmittel angesehen werden. Es ist erforderlich, dass die zur Videoüberwachung notwendigen ergänzenden personellen Maßnahmen getroffen werden.“*

So sollte **unbedingt** gewährleistet sein, dass die laufenden Aufzeichnungen ständig beobachtet werden können. Aufzeichnungen erst dann auszuwerten, wenn Gewaltdelikte / Straftaten schon passiert sind, mache **wenig Sinn**. Gerade die ständige Überwachung könne diese Taten verhindern.

„Aber auch die notwendige polizeiliche Präsenz ist durch die technische Überwachung nicht zu ersetzen, bzw. einzuschränken. Um möglichst dann umgehend und schnell eingreifen zu können, wenn akute Straftaten wahrgenommen werden, ist die dazu erforderliche polizeiliche Präsenz ggf. durch Erhöhungen des Personalbestandes sicher zu stellen“, so Bialecki weiter.

Marco Bialecki
Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Kreisgruppenvorsitzender



Kreisgruppe
Anklam

P
R
E
S
S
E
M
E
L
D
U
N
G

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei (GdP) Kreisgruppe Anklam

Ansprechpartner für Anfragen von Presse, Hörfunk und TV ist der GdP-Kreisgruppenvorsitzende Marco Bialecki.

Sie erreichen Herrn Bialecki telefonisch unter: 0 152 - 56140668

Friedländer Straße 13, 17389 Anklam
Telefon: (0 3971) 251 1151
Telefax: (0 3971) 251 1380
Email : M.Bialecki@gdp-online.de